

ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 28; *Der Zöllner ... äugt sehr genau auf das kleine Fuhrwerk mit dem mords Sack* PEINKOFER Werke II,79.

**2** †vor Augen stellen, beweisen, zeigen: *er newolte sinen gotelichen gewalt ougen* Kaiserchr. 9387; *mit hantfesten und mit zeugen, als man daz schol eugen* Wdsassen TIR 14. Jh. VHO 10 (1846) 97.

Etym.: Ahd. *ougen(en)*, mhd. *ougen(en)*, öu- 'zeigen, vor Augen bringen'; <sup>2</sup>PFEIFER Et.Wb. 76.

SCHMELLER I,50f.

WBÖ I,468; Schwäb.Wb. I,442; Schw.Id. I,140; Suddt.Wb. I,572.

DWB I,801f.; Frühnhd.Wb. II,843–845; LEXER HWb. II,186 f.; Gl.Wb. 455; <sup>5</sup>SCHÜTZEICHEL Ahd.Wb. 231.

S-58J84.

Komp.: [an]ä.: *de Krapfm eing mi o* „erwecken meinen Appetit“ O'schleißhm M.

†[ent]ä.: *entaugen, entäugen etwas* „hieß, etwas aus den Augen entfernen“ WESTENRIEDER Gloss. 130.

WESTENRIEDER Gloss. 130.– DWB III,490.

†[er]ä. zeigen, darbieten: *arovgidinaheiligi* [zeige deine Heiligkeit] Tegernsee MB 2.H.II. Jh. StSG. I,400,17; *mit einer Schwebinen die in ... wie sichs wol ereiget hette ... ganz grob und unfreuntlich gehalten* AVENTIN I,305,34–36 (Dt.Chron.).

SCHMELLER I,51.– <sup>2</sup>DWB VIII,1574f.; LEXER HWb. I,662; Gl.Wb. 455; <sup>5</sup>SCHÜTZEICHEL Ahd.Wb. 231.

[überher]ä. herüberblicken, °OB, °OP vereinz.: *d'Marie hot am Tanzbodn auf mi iwagäugt* Wiefelsdf BUL. J.D.

### augern

Vb., schauen, blicken: *er augat nur auf seinen Sack* „ist egoistisch“ Ingolstadt. J.D.

-**äuggeln** → *äugeln*.

### augicht, äu-, -augig, -äu-, äuggicht, -augg-

Adj. **1** glotzügig, °OB, °NB vereinz.: *des is a augata Kerl* „er hat hervorstehende Augen“ Wildenroth FFB; *augat* „großäugig“ Spiegelau GRA.

**2**: *de Erdepfe san schö ägat* „haben schöne Keime“ O'nrd CHA.

**3** übertr.– **3a** häßlich, unschön, °OB, °NB vereinz.: *an äukatn Khobf* Hundham MB; *der hat a augats Gsicht* „Vogel- oder Fischgesicht“ Aidenbach VOF.– **3b** minderwertig, schlecht, °NB, °MF vereinz.: *so a augate Suppn* „Suppe

ohne Fettaugen“ Breitenbg WEG; *die Lisl is augat beianand* „es geht ihr nicht gut“ Hagenhsn N.

Etym.: Neben jüngerer Adj.bildung *augicht* u. aus Hochspr. übernommenem *-äugig*, auch mit bzw. ohne Uml., mit *-icht*-Suff. erweiterte Formen von *-aug(g)*, *-augg* (→ *-aug*); s.a. Komp., v. a. [ein]a.-Bed.3 von → *orkicht* beeinflusst.

Ltg s. [ein]a.

Frühnhd.Wb. II,867; LEXER HWb. II,186.

W-41/50.

Komp.: [batz]a. wie → a.1, °NB vielf., °OB, °OP vereinz.: *potzaugat* „glotzügig“ Töging AÖ; *da glangt bázaugat nimma, des san scho Pfluagräd* Pfarrkchn; *boozauchat* „basedow-äugig“ F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 28.– Auch Schimpfw., °NB vereinz.: *'jetz' hat der botzaugate Kund no an Trumpf!* Straßkchn SR.

[bätz]a., [barz]- **1** wie → a.1, °NB mehrf., °OB vereinz.: *a so a batzaugata Ladil!* [läppischer Mensch] Ismaning M; *da Barzaugad läßt d'Augn aussa wia-r-a Grebs* Reischbach DGF; *barzauged* SCHLAPPINGER Niederbayer 1,6.– Auch Schimpfw., NB vereinz.: *woat, du bazaugats Luada!* Zwiesel REG; *Du batzaugader Grobian* STEMLINGER Obb.Märchen I,42.– **2** tiefäugig, an (eitrigem) Ausfluß leidend: *bezoget* „eiteräugig“ Hfheggenbg FFB.– Im Vergleich: *de is badsaugad wi a Hiagstkatzl* [im Herbst geborenes Kätzchen] Tittmoning LF.– Zum Grundw. s. [Bätz]auge.

WBÖ I,466.

[bätzlein]a., [bärzel]- **1** wie → a.1, °OB, °NB vielf., °OP, °SCH vereinz.: *a badzlaugads Weibsbuid is a Bazlaugadi* Ebersbg; *barzlaugad* O'ergoldsbach ROL; *batzlaugad* „glotzügig, wer hervorquellende Augäpfel hat“ AMAN Schimpfwb. 28.– Auch Schimpfw., °OB, °NB, OP vereinz.: *den schaug o, den Bazlaugadn, er aa!* Gmund MB; *Du batzlaugada Daife, du batzlaugada!* ILMBERGER Fibel 22.– **2** wie → [bätz]a.2: *batzelauged* Prutting RO.– Zum Grundw. s. [Bätzlein]auge.

[pech]a. wie → [bätz]a.2: *pöchagat, pöagat* Bischofsmais REG.

[birk(lein)]a., [bien]-, [bier]- **1** ein farblich auffallendes Auge habend.– **1a** ein helles, weißliches Auge habend.– **1aα** mit heller Regenbogenhaut: *birkaugat* „ein Auge, bei dem das